

## Prognosebericht

### Rahmenbedingungen: Künftige Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet im Jahr 2024 wie im Vorjahr mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von etwa 3,1 Prozent und prognostiziert eine leicht ansteigende Dynamik für 2025 auf 3,2 Prozent. Trotz leichter Aufwärtskorrekturen gegenüber der letzten Prognose des IWF vom Oktober 2023 liegen die Erwartungen für das weltweite Wachstum im Jahr 2024 vor dem Hintergrund einer restriktiven globalen Geldpolitik, geringerer staatlicher Fördermaßnahmen sowie eines moderaten Produktivitätswachstums unter dem historischen (2000–2019) jährlichen Durchschnitt von 3,8 Prozent.

Wesentliche zugrundeliegende Annahmen des IWF beinhalten sinkende Rohstoffpreise in den großen Volkswirtschaften und ein stabiles Zinsniveau bis zum 2. Halbjahr 2024, bevor die Federal Reserve, die Europäische Zentralbank und die Bank of England die Zinsen allmählich senken. Während eine schneller als erwartet fallende Inflation eine Chance für die Entwicklung der Weltwirtschaft darstellt, sieht der IWF Risiken unter anderem durch geopolitische Schocks wie bspw. die Angriffe im Roten Meer und deren Einfluss auf globale Lieferketten.

#### T35 Prognose des Bruttoinlandprodukts (in Prozent)

	2023*	2024*
Welt	3,1	3,1
USA	2,5	2,1
Euro-Zone	0,5	0,9
Deutschland	- 0,3	0,5
China	5,2	4,6
Indien	6,7	6,5
Schwellenländer	4,1	4,1

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar 2024

\* 2023 = Schätzung / 2024 = Prognose

Für die **USA** erwartet der IWF, dass sich die Wachstumsdynamik von 2,5 Prozent im Jahr 2023 auf 2,1 Prozent im Jahr 2024 und 1,7 Prozent im Jahr 2025 verlangsamt. Wesentliche Gründe hierfür sind vor allem die verzögerten Auswirkungen der strafferen Geldpolitik, eine allmähliche Haushaltskonsolidierung sowie eine erwartete Abschwächung am Arbeitsmarkt, die die gesamtwirtschaftliche Nachfrage verlangsamen.

Für die weltweit zweitgrößte Volkswirtschaft **China** erhöhte der IWF seine Wachstumsprognose zwar um 0,4 Prozentpunkte gegenüber seiner letzten Prognose, sieht aber weiterhin eine rückläufige Wachstumsdynamik mit 4,6 Prozent im Jahr 2024 und 4,1 Prozent im Jahr 2025. Während eine aufgrund geringer Inflation lockere Geldpolitik und erhöhte staatliche Ausgaben unter anderem für den Aufbau von Kapazitäten zum Schutz vor Naturkatastrophen positiv wirken, könnte laut IWF eine Verschärfung der Probleme im Immobiliensektor zu Wachstumsenttäuschungen führen.

Das Wachstum der **Eurozone** soll sich von seiner sehr niedrigen Dynamik von geschätzten 0,5 Prozent im Jahr 2023, die durch einen relativ hohen Einfluss des Kriegs in der Ukraine beeinflusst war, auf 0,9 Prozent im Jahr 2024 und 1,7 Prozent im Jahr 2025 sukzessive verbessern. Ein stärkerer Konsum durch den Rückgang der Energiepreise und eine fallende Inflation, die das reale Einkommenswachstum unterstützen, sollen wesentliche Treiber für die Erholung des Wirtschaftsraums sein.

Die Wirtschaft in [Deutschland](#) dürfte sich laut der IWF-Einschätzung vom Januar 2023 nach der Rezession im vergangenen Jahr mit einem geringen Wachstum von 0,5 Prozent im Jahr 2024 und 1,6 Prozent im Jahr 2025 schrittweise erholen. Auch das ifo Institut sieht die Weichen für die deutsche Wirtschaft auf Erholung gestellt. Die Inflation ist weiter auf dem Rückzug, die Lohneinkommen steigen deutlich, und die Beschäftigung ist auf einem hohen Niveau, wodurch sich die Kaufkraft verbessern und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage zulegen sollte.

Die weltweite [Photonik](#)-Industrie wird durch eine Reihe langfristiger Trends beeinflusst. Die zunehmende Digitalisierung und der daraus resultierende stetig steigende Bedarf an Mikrochips, neue Anwendungen, z. B. in der Mobilität und Gesundheit, sowie eine zunehmende Orientierung auf mehr Nachhaltigkeit stellen wesentliche Treiber dar. In Summe rechnen die Marktbeobachter von Verified Market Research für den weltweiten Photonik-Markt mit einem durchschnittlichen Wachstum von rund 6 Prozent pro Jahr bis 2030.

Die globale [Halbleiterindustrie](#) sah sich im Jahr 2023 aufgrund einer spürbaren Konsumzurückhaltung und hohen Vorratsbeständen einer vergleichsweise schwachen Nachfrage ausgesetzt. Die Semiconductor Industry Association (SIA) erwartet jedoch, dass die Nachfrage nach Halbleitern langfristig steigen wird, da die Chips die Welt intelligenter, effizienter und besser vernetzt machen. Geopolitische Spannungen und damit verbundene Sanktionen führen zu Unsicherheiten für die globale Halbleiterindustrie und können grundsätzlich die regionale Wettbewerbsfähigkeit beeinflussen und Lieferketten stören. Für das Jahr 2024 rechnen sowohl SIA als auch der Marktbeobachter Gartner mit einem deutlichen Umsatzwachstum der weltweiten Halbleiterindustrie.

Für den globalen Markt der [Halbleiterausrüstung](#) erwartet der Verband SEMI nach einem Rückgang auf rund 84 Mrd US-Dollar im Jahr 2024 einen deutlichen Anstieg um rund 15 Prozent auf 97 Mrd US-Dollar für 2025, angetrieben durch den Aufbau neuer Kapazitäten unter anderem durch verschiedene Förderprogramme (z. B. in den USA und Europa). Demgegenüber erwartet Gartner 2024 noch einen leichten Umsatzrückgang für die Branche, gefolgt von einem Anstieg um rund 8 Prozent im Jahr 2025.

Der Weltmarkt der [Medizintechnik](#) wird bis 2025 nach Schätzung von Frost & Sullivan durchschnittlich jährlich um rund 6 Prozent wachsen. Der Marktforscher Fortune Business Insights prognostiziert dem globalen Markt für Medizintechnikgeräte ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 5,9 Prozent bis 2030. Diese Marktentwicklung werde unter anderem angetrieben durch eine zunehmende Nachfrage nach tragbaren Gesundheitsgeräten wie Fitnesstrackern, die Ausbreitung von chronischen Erkrankungen und die Verlagerung auf häusliche Pflege, die tragbare, einfach nutzbare Ausrüstung erfordert.

Für 2024 rechnet der Industrieverband VDMA für den deutschen [Maschinen- und Anlagenbau](#) mit einem Produktionsminus von real 4 Prozent. Neben der anhaltenden Flaute der globalen Konjunktur dürfte sich das sinkende Auftragspolster der Industrie 2024 spürbar auswirken, so der Industrieverband. Für die [Automobilindustrie](#) ist das Geschäftsumfeld nach kräftigen Zuwächsen im Jahr 2023 laut dem Verband VDA infolge von geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten herausfordernd.

Der globale Markt der [Verkehrssicherheit](#) wird bis 2026 voraussichtlich um jährlich durchschnittlich 9,6 Prozent auf 5,8 Mrd US-Dollar wachsen, so das US-Marktforschungsunternehmen MarketsandMarkets. Wesentliche Treiber hierfür seien die zunehmende Urbanisierung und der Ausbau im Transport- und Verkehrswesen, die Weiterentwicklung von intelligenten Systemen sowie Initiativen für mehr Verkehrssicherheit wie „Vision Zero“.

## Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftslage

### Planungsprämissen für Konzern und Divisionen

Die Prognose der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2024 wurde auf Basis der im Herbst 2023 erfolgten [Konzernplanung](#) erstellt.

Jenoptik hat folgende berichtspflichtige Segmente: Advanced Photonic Solutions, Smart Mobility Solutions und die Non-Photonic Portfolio Companies.

Den Ausgangspunkt bilden die Einzelplanungen der Divisionen sowie der operativen Geschäftseinheiten, die aufeinander abgestimmt in die Konzernplanung einfließen. Mögliche Akquisitionen, Desinvestitionen sowie Wechselkurschwankungen werden grundsätzlich in der Planung nicht berücksichtigt.

Das System der Top-Steuerungsgrößen umfasst die Kennzahlen Umsatz, EBITDA-Marge, Auftragseingang und Investitionen sowie die Cash-Conversion-Rate. Weitere Kennzahlen werden auch künftig regelmäßig erhoben und dienen dem Top-Management als Informationsgrößen.

Weitere Informationen zu den Top-Steuerungsgrößen und Informationsgrößen siehe Kapitel Steuerungssystem

Mit der strategischen Agenda 2025 „More Value“ setzen wir darauf, dass wir organisch nachhaltig und profitabel in den photonischen Kernmärkten Halbleiter & Elektronik, Life Science & Medizintechnik und Smart Mobility wachsen können. Die Transformation zu einem global führenden Photonik-Konzern soll fortgeführt werden.

Weitere Informationen zur Strategie und zur Divisionsstruktur siehe Kapitel Geschäftsmodell und Märkte sowie Ziele und Strategie

Weitere Informationen zur künftigen Entwicklung der Jenoptik-Branchen siehe Kapitel Rahmenbedingungen

In der [Division Advanced Photonic Solutions](#) geht der Vorstand für 2024 insgesamt von einer anhaltend positiven Entwicklung des Geschäfts und somit einer Steigerung von Umsatz und Ergebnis aus. Dazu beitragen sollen die Intensivierung unserer Geschäftsaktivitäten als weltweit aktiver Anbieter von Lösungen und Produkten, die auf photonischen Technologien basieren, die Fokussierung auf die Hauptabsatzmärkte, die Verstärkung der engen und langjährigen Kundenbeziehungen sowie innovative Produkte und ein größeres Angebot an integrierten Systemlösungen. 2024 sollen in der Division die regionale Matrix aufgelöst und die Funktionen vertikalisiert werden. Hierdurch wollen wir den Kundenfokus intensivieren und die direkte Verantwortung für das operative Geschäft stärken. Dies soll dazu beitragen, die Effizienz weiter zu verbessern. Die Division sollte im laufenden Geschäftsjahr insbesondere weiter von einer hohen Nachfrage nach optischen und mikrooptischen Systemlösungen für die Halbleiterfertigung profitieren.

Die Division Advanced Photonic Solutions wird im laufenden Geschäftsjahr insbesondere ihre operative Exzellenz weiter stärken und die Kapazitäten erweitern. Zu den wesentlichen Maßnahmen, um das künftige Wachstum zu unterstützen, gehört dabei der Neubau einer Reinraumfabrik in Dresden, die Anfang 2025 den Betrieb aufnehmen soll.

Für das Geschäftsjahr 2024 geht der Vorstand auch für die [Division Smart Mobility Solutions](#) von weiterem Wachstum aus. Gestützt werden soll dieses durch neue Produkte und den Ausbau von eigenen Vertriebskanälen und eine vielversprechende Projektpipeline. Durch Optimierung der Produktpipeline auch in Form neuer Geschäftsmodelle wie Software-as-a-Service und ein breiteres Angebot in der Wertschöpfungskette soll der Anteil der wiederkehrenden Umsatzbeiträge in der Division erhöht werden. Aus regionaler Sicht erwartet Jenoptik in der Division Smart Mobility Solutions Wachstumsimpulse vor allem in Nordamerika. Die Ablösung älterer Produkte und Neuzulassung innovativer Systeme wird auch 2024 unsere Produkt-Roadmap prägen. Dazu gehören erweiterte Funktionen in bestehenden Systemen, aber

auch neue Anwendungen wie das Erfassen von Mobiltelefonnutzung, nicht angelegter Sicherheitsgurte oder die Detektion unerlaubter Lärmemissionen.

Für die [Non-Photonic Portfolio Companies](#) geht der Vorstand für 2024 von einer positiven Entwicklung des Segments aus. Dementsprechend wird im laufenden Geschäftsjahr weiteres Wachstum erwartet. Für den auf die Automobilindustrie ausgerichteten Automatisierungsspezialisten Prodomax wird eine Veräußerung angestrebt.

## Prognose der Ertragslage 2024

Aufgrund des hohen Auftragsbestands im Geschäftsjahr 2023 und des anhaltend vielversprechenden Verlaufs in den photonischen Kerngeschäften, vor allem im Halbleiterausstattungsbereich, ist der Vorstand optimistisch, im Geschäftsjahr 2024 weiteres profitables Wachstum zu erzielen. Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf das organische Wachstum, d. h. mögliche Portfolioveränderungen wurden nicht berücksichtigt.

Um dieses Wachstum zu erreichen, gehen wir weiterhin davon aus, dass sich die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern. Dazu gehören insbesondere konjunkturelle Trends, der Krieg in der Ukraine und im Mittleren Osten, Regulierungen auf europäischer Ebene sowie weitere makropolitische Entwicklungen in unseren Absatzmärkten.

Jenoptik erwartet 2024 ein [Umsatzwachstum](#) im mittleren einstelligen Prozentbereich (2023: 1.066,0 Mio Euro).

Der Vorstand geht für das laufende Geschäftsjahr 2024 davon aus, dass das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen) im Vergleich zum Vorjahreswert weiter spürbar steigen wird (2023: 209,6 Mio Euro). Die [EBITDA-Marge](#) soll bei 19,5 bis 20,0 Prozent, einschließlich einer erwarteten Belastung von etwa 0,5 Prozentpunkten für den Umzug in den neuen Halbleiterstandort in Dresden liegen (2023: 19,7 Prozent).

Der [Auftragseingang](#) wird auch von Großaufträgen, vor allem in der Division Smart Mobility Solutions, beeinflusst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhielt Jenoptik neue Aufträge in Höhe von 1.092,2 Mio Euro und verfügte damit zum Jahresende 2023 weiter über eine gute Auftragsbasis. 86,7 Prozent des zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Auftragsbestands sollen 2024 umsatzwirksam werden. Für das laufende Geschäftsjahr 2024 geht der Vorstand davon aus, dass der Anstieg des Auftragseingangs im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen wird.

2024 erwartet die [Division Advanced Photonic Solutions](#) ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Das EBITDA soll etwas stärker als der Umsatz steigen.

Auch die [Division Smart Mobility Solutions](#) will 2024 weiter zulegen, der Umsatzanstieg soll sich im oberen einstelligen Prozentbereich bewegen. Das EBITDA soll stärker als der Umsatz wachsen.

Die [Non-Photonic Portfolio Companies](#) erwarten 2024 einen Umsatzzuwachs im oberen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Das EBITDA soll etwa analog zum Umsatz zulegen.

## Prognose der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2024 geht Jenoptik davon aus, dass die [Investitionen](#) auch aufgrund von Verschiebungen im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Halbleiterfabrik in Dresden leicht über dem Vorjahresniveau von 110,4 Mio Euro liegen werden. Mit den Investitionen sollen Kapazitäten erweitert und so das künftige Wachstum abgesichert werden.

Der Vorstand rechnet für 2024 damit, dass die [Cash-Conversion-Rate](#) (Verhältnis von Free Cashflow zu EBITDA) bei rund 50 Prozent liegen wird (31.12.2023 60,8 Prozent, Free Cashflow enthielt auch Liquiditätsflüsse im Zusammenhang mit dem Verkauf von Immobilien).

**Wichtiger Hinweis.** Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den beschriebenen und nachfolgend zusammengefassten Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn eine der im Bericht genannten Unsicherheiten eintritt bzw. sich weiter verschärft oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen, auch im Hinblick auf die konjunkturelle und makroökonomische Entwicklung, Risiken der Märkte sowie geopolitischen Risiken, Konflikte und Krieg und den damit zusammenhängenden Sanktionen, als unzutreffend erweisen.

### T36 Ziele Konzern und Segmente (in Mio EUR/bzw. lt. Angabe)

	Ist 2023	Prognose 2024 (ohne größere Portfolioänderungen)
Umsatz	1.066,0	Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich
Advanced Photonic Solutions	821,2	Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich
Smart Mobility Solutions	118,8	Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich
Non-Photonic Portfolio Companies	121,1	Wachstum im oberen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich
EBITDA/EBITDA-Marge	209,6/19,7 %	Spürbares Wachstum/19,5 bis 20,0 Prozent (einschließlich erwarteter Belastung von etwa 0,5 Prozentpunkten für Umzug Dresden)
Advanced Photonic Solutions	182,6	Wachstum etwas stärker als Umsatz
Smart Mobility Solutions	15,3	Wachstum stärker als Umsatz
Non-Photonic Portfolio Companies	17,6	Wachstum etwa analog zum Umsatz
Auftragseingang	1.092,2	Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich
Cash-Conversion-Rate	60,8 %	Rund 50 Prozent
Investitionen <sup>1</sup>	110,4	Leicht über Vorjahresniveau

<sup>1</sup> ohne Finanzanlageinvestitionen

## Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Entwicklung

Der Jenoptik-Konzern wird auch im laufenden Geschäftsjahr 2024 die Umsetzung seiner strategischen Agenda 2025 fortsetzen, in deren Mittelpunkt die Fokussierung auf drei photonische Kernmärkte steht. Bei der wirtschaftlichen Entwicklung legen wir das Hauptaugenmerk auch weiterhin auf profitables organisches Wachstum. Nach unserer Einschätzung werden Umsatzwachstum, ein positiver Produktmix, Skaleneffekte sowie effizientere und schnellere Prozesse zu einer Steigerung der Ergebnisse führen. Durch die sehr gute Vermögenslage und eine tragfähige und flexible Finanzierungsstruktur verfügt Jenoptik nach Einschätzung des Vorstands über ausreichend Handlungsspielraum, um Investitionen in das weitere organische Wachstum zu finanzieren.

Die Erreichung unserer Ziele ist abhängig von der Entwicklung des wirtschaftlichen und politischen Umfelds, insbesondere auch im Zusammenhang mit den Konflikten und Kriegen weltweit sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung.

Der Vorstand ist für das Geschäftsjahr 2024 aufgrund des vorliegenden hohen Auftragsbestands und des anhaltend guten Verlaufs im photonischen Kerngeschäft, insbesondere in der Halbleiterausüstungsindustrie, zuversichtlich und geht im laufenden Geschäftsjahr von einem Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich aus. Die EBITDA-Marge soll bei 19,5 bis 20,0 Prozent liegen (inkl. Belastungen von ca. 0,5 Prozentpunkten für den Umzug an den neuen Standort in Dresden).

Auch 2024 werden wir einen wesentlichen Teil unserer Mittel in die Entwicklung innovativer Produkte und in die Erweiterung von Kapazitäten investieren.

Auf Basis des Kenntnisstandes zum Zeitpunkt der Berichtserstellung erwartet der Vorstand 2024 eine positive Geschäftsentwicklung für den Jenoptik-Konzern.

Jena, 15. März 2024

JENOPTIK AG



Dr. Stefan Traeger  
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Prisca Havranek-Kosicek  
Finanzvorstand



Dr. Ralf Kuschneireit  
Mitglied des Vorstands